Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1900)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A. / Wattenwyl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416609

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1900.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **von Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

Die Geschäftskontrollen der Finanzdirektion weisen im Berichtsjahre 4713 Geschäfte auf, 189 mehr als im Vorjahr. Hiervon betrafen fast genau $^2/_3$ das Steuerwesen und $^1/_3$ andere Materien. — An Bezugs- und Zahlungsanweisungen sind vom Finanzdirektor unterzeichnet und im Bureau der Direktion kontrolliert worden 5848 Stücke, 196 mehr als im Jahr 1899.

Die gesetzgebenden Behörden hatten sich im Laufe des Berichtsjahres mehr als in den letztverflossenen Jahren mit Geschäften der Finanzdirektion zu befassen:

Der neue Steuergesetzentwurf passierte zum grössten Teil die erste Beratung, wurde dann aber zurückgelegt und der Regierungsrat beauftragt, durch statistische Erhebungen eine genaue Prüfung der finanziellen Folgen dieses Entwurfes vorzunehmen.

Zum Zwecke der Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes, wofür im letzten Bericht Massregeln in Aussicht gestellt wurden, sollte ausser der hiernach in dem betreffenden Abschnitt zur Sprache kommenden Erhöhung des Salzpreises, auch eine Erhöhung der Erbschafts- und Schenkungsabgaben beitragen. Der daherige Gesetzesentwurf wurde vom Grossen Rat in erster und zweiter Beratung angenommen, gelangte aber im Berichtsjahr nicht mehr zur Volksabstimmung.

Um das Grundkapital der Kantonalbank den Geschäftsverhältnissen gemäss zu erhöhen, und der Staatskasse die nötigen Mittel zur Bestreitung der bewilligten Eisenbahnsubventionen zu verschaffen, wurde vom Grossen Rate die Aufnahme eines Anleihens von Fr. 20,000,000 beschlossen und dieser Beschluss durch die Volksabstimmung genehmigt.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Für eine neue Amtsperiode sind wiedergewählt worden: Herr *Emil Jung,* Revisor der Kantonsbuchhalterei, und die Amtsschaffner *G. Christen* in Erlach und *Ernst Zimmermann* in Belp. Neu gewählt wurden die Amtsschaffner *August Campler* in Delsberg und *Hermann Werder* in Frutigen an Platz der zurückgetretenen Amtsschaffner *Joseph Dietrich* und *Johann Hänni,* ferner *Fritz Matti* in Blankenburg an Platz des zum Regierungsstatthalter gewählten Amtsschaffners *P. Bergmann.*

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Zahl der von der Kantonsbuchhalterei visierten Anweisungen beträgt 57,158; davon betreffen 40,940 die laufende Verwaltung und 16,218 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung. Die Summe der sämtlichen Bezugsanweisungen beträgt Fr. 1,732,601,351. 86, die Summe der Zahlungsanweisungen Fr. 1,733,019,554.74, nämlich Bezugsanweisungen auf die Kantonskasse und die Amtsschaffnereien Fr. 36,491,887. 30, Zahlungsanweisungen auf dieselben Fr. 36,910,090. 18 und Bezugsanweisungen wie Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung für Zahlungsverkehr durch gegenseitige Buchungen ohne Geldbewegung Fr. 1,696,109,464. 56. Das Visa ist die Rechnungsprüfung gegenüber den anweisenden Verwaltungen und zugleich die centrale Rechnungsführung der Staatsverwaltung. Dazu kommt die Rechnungsprüfung gegenüber den Bezirksverwaltungen, den Staatsanstalten und der Kantonskasse und Amtsschaffner. Die Rechnungen der Bezirksverwaltungen und der Staatsanstalten unterliegen der Genehmigung der centralen Verwaltungsbehörden, welchen

die Kantonsbuchhalterei den Prüfungsbericht zustellt. Die Rechnungen der Kantonskasse und Amtsschaffner enthalten keine selbständigen Verhandlungen, sondern nur die Vollziehung der von den zuständigen centralen Verwaltungsbehörden angeordneten und von der Kantonsbuchhalterei visierten Einnahmen und Ausgaben. Diese Rechnungen werden von der letztern genehmigt.

Die Rechnungsführung der Bezirksbehörden, der Staatsanstalten und der Kassiere (Kantonskasse und Amtsschaffner) war auch im abgelaufenen Jahre, mit einzelnen wenigen Ausnahmen, sehr befriedigend. zum teil vorzüglich. In der Rechnungslegung der Lehrmittelverwaltung ist etwelche Besserung eingetreten; doch ist dieselbe noch jetzt nicht ganz befriedigend. Die Verwaltung des Tierspitals ist gegen Ende des Jahres in eine andere Hand übergegangen.

Allgemeine Kassen.

Am Anfang des Jahres betrugen die unerledigt gebliebenen *Aktivausstände* . .	Fr.	2,338,056. 53
Dazu kamen neue Bezugsanweisungen auf die Kassen . . .	„	36,491,887. 30
Zusammen	Fr.	38,829,943. 83

Die Einnahmen der Kassen betragen:

Einnahmen in 1899 für 1900 .	Fr.	100,973. —
Einahmen 1900 Fr. 36,688,064. 92		
Davon für 1901 „ 810. —		
	„	36,687,254. 92
und es bleiben *unerledigte* Einnahmen	„	2,041,715. 91
Zusammen, wie oben	Fr.	38,829,943. 83

Die *Passivausstände* betrugen am Anfang des Jahres	Fr.	1,491,657. 84
und die neuen Zahlungsanweisungen	„	36,910,090. 18
Zusammen	Fr.	38,401,748. 02

Die Ausgaben der Kassen betragen:

Ausgaben in 1899 für 1900 . .	Fr.	19,942. 50
Ausgaben 1900 Fr. 37,566,311. 32		
Davon für 1901 „ 236. —		
	„	37,566,075. 32
und es bleiben *unerledigte* Ausgaben	„	815,730. 20
Zusammen, wie oben	Fr.	38,401,748. 02

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Veränderungen des Betriebskapitals der Staatskasse waren in 1900 folgende:

Soll: Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:

Specialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	39,866,666. 34
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	32,080,107. 15
Übertrag	Fr.	71,946,773. 49
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	2,908,883. 38
Wertschriften	„	444,451. —
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	3,146,545. 11
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	7,404,565. 44
Kassen und Gegenrechnung, Einnahmen	„	1,732,797,529. 48
Aktivausstände, neue Forderungen	„	1,732,601,351. 86
Passivausstände, Zahlungen .	„	1,733,675,775. 88
Zusammen	Fr.	5,284,925,875. 64

Haben: Eingang von Guthaben und neue Schulden:

Specialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	36,518,170. 19
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	15,133,604. 90
Hypothekarkasse, „	„	2,801,290. 69
Wertschriften	„	416,186. —
Laufende Verwaltung, Kontokorrent	„	25,341. 93
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,943,427. 29
Hinterlagen	„	7,594,994. 54
Anleihen für die Staatskasse .	„	20,000,000. —
Kassen und Gegenrechnung, Ausgaben	„	1,733,675,775. 88
Aktivausstände, Eingänge . .	„	1,732,797,529. 48
Passivausstände, neue Schulden	„	1,733,019,554. 74
Zusammen	Fr.	5,284,925,875. 64

Die Vermehrungen und die Verminderungen sind gleich gross, und das reine Betriebskapital der Staatskasse von Fr. 520,816. 50 ist unverändert geblieben. Dasselbe besteht am Ende des Jahres aus folgenden Aktiven und Passiven:

Vorschüsse:		
Eisenbahnsubventionen . . .	Fr.	11,177,098. 70
Erweiterung der Irrenpflege .	„	2,275,990. 19
Betriebsvorschüsse	„	5,249,851. 90
Laufende Verwaltung . . .	„	2,814,411. 35
Öffentliche Unternehmen . .	„	2,683,127. 24
Geldanlagen:		
Kantonalbank	„	19,954,961. 45
Wertschriften	„	9,008,230. —
Kassen, Aktivsaldi	„	705,465. 46
Aktivausstände	„	2,041,715. 91
Zahlungen für 1901	„	236. —
Summe der Aktiven	Fr.	55,911,088. 20
Betriebsdepots	Fr.	3,072,296. 26
Hypothekarkasse, Kontokorrent .	„	683,516. 54
Oeffentliche Unternehmen . . .	„	325,422. 13
Verschiedene Depots	„	1,524,151. 78
Anleihen	„	48,823,440. —
Kassen, Passivsaldi	„	144,904. 79
Eingänge für 1901	„	810. —
Passivausstände	„	815,730. 20
Summe der Passiven	Fr.	55,390,271. 70
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	520,816. 50

Es geht aus dieser Aufstellung hervor, dass die Situation der Staatskasse am Ende des Jahres viel günstiger ist als am Anfang desselben. Obwohl die Kurse der Wertschriften sich noch nicht so viel gebessert haben, dass das darin liegende Kapital mit Vorteil flüssig gemacht werden könnte, so sind doch in dem Depot bei der Kantonalbank, das freilich durch die Erhöhung des Grundkapitals derselben auf 20,000,000 Franken auf den 1. Januar 1901 um 10,000,000 Fr. reduziert werden wird, einstweilen die Mittel vorhanden, um allen Ansprüchen, welche infolge der bewilligten Eisenbahnsubventionen an die Staatskasse gestellt werden müssen, zu entsprechen. Dieses Ergebnis ist durch das vom Volk am 30. September 1900 bewilligte Anleihen von Fr. 20,000,000, $3^1/_2$ %, erreicht worden. Die in den Jahren 1901 bis 1910 zu amortisierenden Kosten dieses Anleihens, Fr. 1,198,178, sind in der Summe der Betriebsvorschüsse, Fr. 5,249,851. 90, inbegriffen. Es sind einige Thunerseebahnaktien angekauft worden, und einige Obligationen sind infolge von Auslosung eingelöst worden. Im übrigen hat sich der Bestand der Wertschriften nicht verändert, und die oben angegebenen Summen der Veränderung betreffen grösstenteils die Neuschätzung der Wertschriften.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speciellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1899	Fr.	51,837. 10
Neue Bussen vom 1. Oktober 1899 bis 1. Oktober 1900	„	142,076. 25
Zusammen	Fr.	193,913. 35
Eingegangene Bussen	Fr.	98,437. 25
Unerhältlich geworden	„	36,393. 15
Ausstände am 1. Oktober 1900 .	„	59,082. 95
Zusammen, wie oben	Fr.	193,913. 35

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1899 .	Fr.	69,861. 11
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1899 bis 1. Oktober 1900	„	288,401. 59
Zusammen	Fr.	358,262. 70
Eingegangen	Fr.	95,747. 80
Unerhältlich geworden	„	185,002. 52
Ausstände am 1. Oktober 1900 . .	„	77,512. 38
Zusammen, wie oben	Fr.	358,262. 70

Das Verhältnis zwischen den eingehenden und den unerhältlichen Forderungen ist für die Kostenrückerstattungen und Gebühren viel ungünstiger als für die Bussen. Letztere werden häufig bezahlt, um die Umwandlung in Gefängnis, und von auswärtigen Schuldnern, um die Ausschreibung im Polizeianzeiger zu vermeiden; für die Einbringung der ersteren bleibt nur das Mittel der Betreibung, das in vielen Fällen, wo die Zahlung sehr wohl geleistet werden könnte, versagt.

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf die gedruckte Darstellung derselben und auf den diese begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung angegeben:

A. Reines Vermögen.

Bestand am 31. Dezember 1899	Fr.	56,346,727. 92
Vermehrung	„	759,972. 89
Bestand am 31. Dezember 1900	Fr.	57,106,700. 81

Die Vermehrung ist folgendermassen zusammengesetzt:

Überschuss der Einnahmen der Laufenden Verwaltung . . .	Fr.	25,341. 93
Mehrerlös und Mehrwert von Waldungen, netto	„	34,208. 50
Mehrerlös und Mehrwert von Domänen, netto	„	345,367. 04
Vermehrung des Verwaltungsinventars, netto	„	355,055. 42
Summe der Vermehrung, wie oben	Fr.	759,972. 89

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr.	33,554,182. 62
Ausgaben	„	33,528,840. 69
Mehreinnahmen, wie oben .	Fr.	25,341. 93

oder wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr.	15,838,993. 44
Ausgaben	„	15,813,651. 51
Mehreinnahmen	Fr.	25,341. 93

Im Voranschlag waren berechnet:

die *Einnahmen* zu	Fr.	14,111,075. —
die *Ausgaben* zu	„	15,229,760. —
Mehrausgaben	Fr.	1,118,685. —

Einnahmen wie Ausgaben übersteigen den Voranschlag:

die *Einnahmen* um	Fr.	1,730,841. 69
die *Ausgaben* um	„	586,814. 76
und *das Rechnungsergebnis ist besser* um	Fr.	1,144,026. 93

Alle Einnahmezweige zeigen gegenüber dem Voranschlag geringere oder grössere, zum Teil sehr bedeutende Mehreinnahmen. Der Ertrag der direkten Steuern übersteigt den Voranschlag um Fr. 550,204. 92, und der Ertrag des Betriebskapitals der Staatskasse beträgt Fr. 413,195. 77 mehr, als veranschlagt war.

Letztere Mehreinnahme ist freilich grösstenteils eine ausserordentliche, veranlasst durch nachträgliche Berechnung eines Zinses für die Vorschüsse der Staatskasse für Erweiterung der Irrenpflege. Dagegen betrifft auch der grösste Teil der Mehrausgaben ausserordentliche, nicht jährlich wiederkehrende Ausgaben.

B. Vermögensbestandteile.

Das reine Staatsvermögen von Fr. 57,106,700. 81 ist aus folgenden Aktiven und Passiven zusammengesetzt:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	14,355,342. —
Domänen	„	26,730,956. —
Domänenkasse	„	2,986,922. 97
Hypothekarkasse	„	158,017,373. 31
Kantonalbank	„	129,153,100. 87
Staatskasse	„	55,911,088. 20
Mobilieninventar	„	4,676,865. 28
Summe der Aktiven	Fr.	391,831,648. 63

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	2,255,012. 30
Hypothekarkasse:		
Anleihen von 1897	„	50,000,000. —
Andere Passiven	„	88,017,373. 31
Kantonalbank:		
Anleihen von 1899	„	15,000,000. —
Andere Passiven	„	104,153,100. 87
Anleihen von 1895:		
Stammvermögen	„	19,873,560. —
Staatskasse	„	28,823,440. —
Staatskasse:		
Anleihen von 1900	„	20,000,000. —
Andere Passiven	„	6,566,831. 70
Laufende Verwaltung:		
Rechnungssaldo	„	35,629. 64
Summe der Passiven	Fr.	334,724,947. 82
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	57,106,700. 81

III. Kantonalbank.

Am Platze des im August unerwartet verstorbenen Herrn N. Steinmann, Handelsmann in Burgdorf, der während 14 Jahren Mitglied des Bankrates gewesen war, wählte der Regierungsrat am 27. Dezember Herrn Nationalrat Bangerter, gewesener Fabrikant, in Bern, zum Mitglied des Bankrates.

Weitere Veränderungen im Bankrat oder in den Filialkomitees haben nicht stattgefunden.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bankpräsident, wurde vom Grossen Rate unterm 3. September für eine weitere Amtsdauer, bis 1. September 1904, in seinen Funktionen bestätigt.

Ferner wurden die Mitglieder des Bankrates, deren Amtsdauer mit 31. Dezember 1900 zu Ende ging, nämlich die Herren Vizepräsident A. Marcuard-von Wurstemberger, K. Engel, alt-Nationalrat in Twann, A. G. Bühler, Nationalrat in Frutigen und W. K. Ochsenbein in Bern, vom Regierungsrate für eine neue Periode von 4 Jahren wiedergewählt.

Das Rechnungsergebnis der Bank ist kurz zusammengestellt folgendes:

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselconti		Fr.	950,774. 47
„ „ Zinsen		„	247,678. 40
„ „ Provisionen und Gebühren		„	316,312. 91
Ertrag des Wertschriftencontos		„	18,981. 15
Eingänge auf frühern Abschreibungen		„	7,588. 05
Summa		Fr.	1,541,334. 98
Hiervon gehen ab:			
Verwaltungskosten	Fr. 481,780. 91		
Steuern	„ 139,335. 80		
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Wertschriften und Anleihenskosten	„ 163,983. 71		
Verluste	„ 14,889. —		
Specialreserve für eventuelle Kursverluste auf Wertschriften	„ 23,604. 71		
		„	823,594. 13
Bleibt Reinertrag		Fr.	717,740. 85

d. h. 7,17 % des Stammkapitals von Fr. 10,000,000.

Von diesem Reingewinn hat der Regierungsrat am 27. März 1901 einen Betrag von Fr. 7740. 85 der Bankreserve zugewiesen, welche dadurch auf das gesetzliche Maximum von Fr. 1,000,000 gebracht wurde. Der laufenden Verwaltung fielen also Fr. 710,000 zu.

Im übrigen verweisen wir auf den vom Bankrat an den Regierungsrat erstatteten Bericht, welcher den Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

IV. Hypothekarkasse.

Wir lassen hier das Wesentlichste aus dem von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht folgen.

Auch in diesem Berichtsjahre litten die Hypothekar-Geschäfte unter der andauernden Geldknappheit und der schon früher eingetretenen Geldverteuerung. Eine nochmalige Zinsfusserhöhung hat zwar weder für die neuen Einlagen auf Kassascheine und Sparhefte, noch für die neuen Kapitalanwendungen stattgefunden, und es konnten in beiden Richtungen die im Verwaltungsratsbeschlusse vom 14. Dezember 1899 aufgestellten Ansätze unverändert beibehalten werden. Dagegen wurde den Inhabern der à $3^1/_4$, $3^1/_2$ und $3^3/_4$ % verzinslichen Kassascheine eine Umänderung derselben in 4 % Titel offeriert, unter Ausdehnung des erhöhten Zinsgenusses auf die letzten 6 Monate der bisherigen Anlageperiode und gleichzeitiger Verlängerung der letztern um zwei Jahre. Für den weitaus grössten Teil des Kassaschein-Kapitals ist diese Konversion, welche den nunmehrigen Geld- und Zeitverhältnissen billige Rechnung trägt, auch angenommen worden.

Hand in Hand mit dieser Passivzinserhöhung ging die Gleichstellung des Aktivzinsfusses der frühern mit den neuen, seit 14. Dezember 1899 bewilligten Darlehen, so dass die ältern Posten vom 1. Oktober 1900 hinweg, gleich wie die meisten neuen Anlagen, nun ebenfalls zu $4^1/_4$ bis $4^1/_2$ % verzinslich sind.

Wenn auch die neuen Depots auf Kassascheine und Sparhefte eine grössere und regelmässige Zunahme aufweisen, so konnten sie doch nicht genügen, um alle eingelangten Geldgesuche zu befriedigen. Das Maximum der einzelnen Darlehen musste deshalb immer noch auf Fr. 15,000 bis Fr. 20,000 eingeschränkt bleiben, eine Massregel, die hauptsächlich im Interesse der kleinen Grundbesitzer geboten erschien und übrigens durch die Vorschriften des § 3 des Anstaltsgesetzes gerechtfertigt wird. Ferner wurden auf diese Weise die nötigen Mittel erübrigt, um den im Jahr 1901 zu erwartenden Begehren um Rückzahlung nicht konvertierter Kassascheine entsprechen zu können.

In betreff der einzelnen Geschäftszweige wird auf nachstehende Darstellung verwiesen.

Der Verwaltungsrat hat den Verlust seines bewährten und um die Anstalt vielfach verdienten Mitgliedes, Herrn Regierungsstatthalter Schär in Burgdorf, welcher im März 1900 verstorben ist, zu beklagen. Er wurde ersetzt durch Herrn Grossrat Ernst Iseli, Notar in Jegenstorf.

Die Herren Walther, Buchhalter, dessen Adjunkt G. Wehren und der erste Adjunkt des Kassiers, J. Brack, sind auf eine neue Amtsperiode wieder gewählt worden. — Herr Notar A. Wyss, der neugewählte Adjunkt des Verwalters, hat auf 1. Januar seine Stelle angetreten.

Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1900	Fr. 59,235,677. 62
Im Vorjahre betrug derselbe	„ 64,473,032. 94
Abnahme gegenüber 1899	Fr. 5,237,355. 32
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1900 beträgt	Fr. 249,909. 70

Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1900 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 20,000,000. —
Er blieb unverändert.	
Stammkapital auf 31. Dezember 1900	Fr. 20,000,000. —

Anlehen-Conto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 %-Anlehen von 1897 beträgt	Fr. 50,000,000. —

Es blieb unverändert.

Depositen und Spareinlagen.

a. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$, $3^1/_2$ und $3^3/_4$ % (auf drei- resp. zweijährige Perioden).

Am 1. Januar 1900 betrugen dieselben in 10,985 Posten	Fr. 45,592,980. —
Neue Titel wurden 1900 keine ausgegeben.	
Übertrag	Fr. 45,592,980. —

Übertrag		Fr. 45,592,980. —
Dagegen wurden abgelöst und teilweise durch neue 4 % Titel ersetzt 96 Posten im Betrage von	Fr. 376,800. —	
und infolge der von der Anstalt gemachten Offerte durch Abstempelung und Ausgabe neuer Coupons in zu 4 % verzinsliche Titel umgeändert	„ 41,000,000. —	
		„ 41,376,800. —
Stand der nicht umgeänderten Kassascheine zu $3^1/_4$, $3^1/_2$ und $3^3/_4$ % *auf 31. Dezember 1900*		Fr. 4,216,180. —

welche zum Teil gekündet und zum Teil noch nicht, weder zur Konversion noch zur Rückzahlung, angemeldet worden sind.

b. Depots gegen Kassascheine zu 4 % (auf zweijährige Perioden).

Am 1. Januar 1900 betrugen dieselben in 69 Posten		Fr. 210,200. —
Im Laufe des Jahres wurden ausgegeben in 1044 Posten		„ 3,827,500. —
und durch Abstempelung und Ausgabe neuer Couponsbogen von den bisher zu $3^1/_4$, $3^1/_2$ und $3^3/_4$ % verzinslichen Titeln auf 4 % erhöht		„ 41,000,000. —
Stand auf 31. Dezember 1900		Fr. 45,037,700. —

c. Kreditoren in Kontokorrent zu $3^3/_4$ %—4 % (gegenwärtig 4 %).

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1900		Fr. 10,667,723. 50
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 1,480,581. 48	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 1,211,363. 68	
Vermehrung		„ 269,217. 80
Stand am 31. Dezember 1900		Fr. 10,936,941. 30

d. Sparkassa-Einlagen. — Zinsfuss vom 1. Januar 1900 an: bis Fr. 5000 zu 4 %, über Fr. 5000 bis 10,000 zu $3^3/_4$ % und solche über Fr. 10,000 zu $3^1/_2$ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1900 betrug das Guthaben der Einleger in 14,296 Posten		Fr. 21,784,614. 70
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 2289 neue Einleger	Fr. 9,188,610. 10	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 609,494. 85	
		„ 9,798,104. 95
		Fr. 31,582,719. 65
abzüglich die Rückzahlungen von		„ 7,380,319. 60
wodurch 1284 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1900 in 15,301 Posten		Fr. 24,202,400. 05

Davon sind gegenwärtig zu verzinsen:		
zu 4 % 14,733 Posten	Fr. 19,747,646. —	
„ $3^3/_4$ % 493 „	„ 3,294,190. 15	
„ $3^1/_2$ % 75 „	„ 1,160,563. 90	
(Durchschnittlich zu 3,94 %) gleich oben	Fr. 24,202,400. 05	

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1900 betragen	Fr. 268,040. 05
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 37,640. 50
Total der Zinszahlungen	Fr. 305,680. 55
Dazu die auf 1. Januar 1901 kapitalisierten Zinse	„ 609,494. 85
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1900	Fr. 915,175. 40

Rekapitulation.

	1. Januar 1900.	31. Dezember 1900.
a. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ %	Fr. 43,883,980. —	Fr. 4,216,180. —
b. „ „ „ „ $3^1/_2$ %	„ 836,700. —	
c. „ „ „ „ $3^3/_4$ %	„ 872,300. —	
d. „ „ „ „ 4 %	„ 210,200. —	„ 45,037,700. —
	Fr. 45,803,180. —	Fr. 49,253,880. —
e. Kreditoren in Kontokorrent	„ 10,667,723. 50	„ 10,936,941. 30
f. Sparkassa-Einlagen	„ 21,784,614. 70	„ 24,202,400. 05
Summa	Fr. 78,255,518. 20	Fr. 84,393,221. 35

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 bis $4^3/_4$ %.)

Am 1. Januar 1900 betrugen dieselben in 28,490 Posten		Fr. 134,027,186. 72
Dazu kamen im Jahr 1900:		
An neuen Darlehen in 1397 Posten (durchschnittlich Fr. 5725 auf einen Posten)	Fr. 7,998,540. —	
Die Ablosungen von 1174 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 4,838,929. —	
Vermehrung 223 Posten		„ 3,159,611. —
Stand auf 31. Dezember 1900 in 28,713 Posten		Fr. 137,186,797. 72

Bestehend in:

4 %	1. Ausständen der Gürbe-Korrektion		15 Posten	Fr.	25,037. 30
	2. „ „ Haslethal-Entsumpfung		542 „	„	541,366. 65
	3. „ „ Juragewässer-Korrektion		642 „	„	93,622. 35
$4^1/_4$ %	4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekarkasse		198 „	„	167,709. 40
	5. „ „ „ Specialverwaltungen		67 „	„	221,847. 22
	6. „ „ Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	22,072 „	„	78,817,882. 90
		b. Jura	3,436 „	„	20,997,559. 60
$4^1/_2$ %	7. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	1,381 „	„	29,950,531. 70
		b. Jura	311 „	„	5,769,337. 60
$4^3/_4$ %	8. „ „ „ „	*a.* Alter Kanton	36 „	„	406,900. —
		b. Jura	13 „	„	195,003. —
			28,713 Posten	Fr.	137,186,797. 72

4 %	1,199	Posten Fr.	660,026. 30
$4^1/_4$ %	25,773	„ „	100,204,999. 12
$4^1/_2$ %	1,692	„ „	35,719,869. 30
$4^3/_4$ %	49	„ „	601,903. —

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4 und $4^1/_4$ %; gegenwärtig $4^1/_4$ %.)

Ausstand auf 1. Januar 1900 in 219 Posten		Fr. 5,809,823. 60
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1900 in 12 Posten	Fr. 270,000. —	
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 3 abbezahlte Posten	„ 194,612. 60	
Vermehrung		„ 75,387. 40
Stand auf 31. Dezember 1900 in 228 Posten		Fr. 5,885,211. —

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die *Kantonskasse* schuldete auf 1. Januar 1900 in Kontokorrent		Fr. 243,888. 70
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1900 nebst Zins		„ 3,176,117. 04
Davon sind abzurechnen:	Zusammen	Fr. 3,420,005. 74
Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1899	Fr. 316,222. 55	
Die Zahlungen der Kantonskasse im Jahre 1900	„ 1,176,570. 04	
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1900	„ 800,000. —	
		„ 2,292,792. 59
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1900		Fr. 1,127,213. 15
b. Die *Kantonalbank von Bern* schuldete auf 1. Januar 1900 in Kontokorrent		Fr. 222,319. 80
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1900 nebst Zins		„ 4,446,966. 20
		Fr. 4,669,286. —
Ihre Zahlungen betragen dagegen		„ 1,784,865. 15
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1900		Fr. 2,884,420. 85
c. Bei *Banken und in Wertschriften* (Obligationen) waren auf 1. Januar 1900 zinstragend angelegt		Fr. 3,567,169. 50
Neue Kapitalanlagen im Jahr 1900	Fr. 893,687. 15	
Davon ab die Rückzahlungen von	„ 465,728. 75	
Vermehrung		„ 427,958. 40
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1900		Fr. 3,995,127. 90

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

Dieser Conto ist auf 1. Januar 1900 belastet für	Fr.	2,176,337. —
Dazu Zins à 3 % für das Jahr 1900	„	65,290. 10
	Fr.	2,241,627. 10
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Conto, Annuität pro 1900	„	192,663. —
Bleiben noch zu amortisieren	Fr.	2,048,964. 10

Immobilien-Conto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1900 vorgetragen	Fr.	310,000. —
welcher unverändert bleibt.		
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1900 an Mietzinsen ein	Fr.	11,800. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet	„	7,000. —
Von den 10 Tramway-Aktien à Fr. 100 gingen an Kapital und Dividende ein	„	1,050. —
	Fr.	19,850. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1900 nebst Renovations- und Unterhaltungskosten etc.	„	3,431. 10
Reinertrag	Fr.	16,418. 90
gleich einer Rendite von 5,29 %.		

Kursverlust-Reserve.

Behufs Deckung allfälliger Kursverluste auf den erworbenen Staats- und Eisenbahn-Obligationen wurden vom Reinertrag von 1899 in einen Reserve-Conto gestellt	Fr.	30,000. —
Vom Reinertrag von 1900 werden demselben ferner zugewiesen	„	30,000. —
Stand auf 31. Dezember 1900	Fr.	60,000. —

Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

Domänenkasse.

Am 1. Januar 1900 beliefen sich die reinen Kapitalforderungen auf			Fr.	543,158. 13
Dieselben haben sich im Jahr 1900 vermehrt:				
um den Belauf der Liegenschaftsverkäufe von	Fr.	267,783. 04		
Dagegen aber vermindert:				
infolge von Domänen-Ankäufen um	„	79,030. 50		
Reine Vermehrung			„	188,752. 54
Stand der Kapital-Forderungen auf 31. Dezember 1900			Fr.	731,910. 67
bestehend in:				
Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	Fr.	2,986,922. 97		
Abzüglich Passivkapitalien	„	2,255,012. 30		
Bleiben gleich oben			Fr.	731,910. 67

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1900	Fr.	552,008. 23
Die für die Domänenkasse im Jahr 1900 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„	1,127,623. 09
	Fr.	1,679,631. 32
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„	166,204. 85
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1900	Fr.	1,513,426. 47

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1900 durchschnittlich Fr. 1,094,096. 45, und es wurde der Domänenkasse dafür à $3^{13}/_{16}$ % ein Zins von Fr. 41,712. 40 in Rechnung gebracht.

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1900 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf		Fr. 442,226. 05
Einnahmen an Zinsen	Fr. 16,983. 75	
Ausgaben in Ablieferungen	„ 14,000. —	
Vermehrung		„ 2,983. 75
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1900		Fr. 445,209. 80

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 408,409. 80. Die übrigen Fr. 36,800. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung, abgelegt.

3. Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 135,627. 10 — am 1. Januar 1900		Fr. 4,179,861. 21
Kapitalrückzahlungen	Fr. 153,930. 10	
Neue Kapitalanlagen	„ 144,397. 20	
Verminderung		„ 9,532. 90
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1900		Fr. 4,170,328. 31

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 171,895. 45, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Provisionen betragen zusammen netto . . . Fr. 173,143. 73 welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1900 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 41,335 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von $3^{13}/_{16}$ % mit Fr. 1575. 90 vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

4. Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 36,029. 30 — am 1. Januar 1900		Fr. 1,025,881. 54
Kapitalablösungen	Fr. 7,023. 19	
Neue Kapitalanlagen	„ 15,000. —	
Vermehrung		„ 7,976. 81
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1900		Fr. 1,033,858. 35

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 21,942, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen netto . . . . . Fr. 42,021. 55 welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1900 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 9754. 60, wofür ihr von der Hypothekarkasse à $3^{13}/_{16}$ % Fr. 371. 90 Zins vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

5. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1900 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 10,784. 70
hat sich im Jahr 1900 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 414. 20
Stand auf 31. Dezember 1900	Fr. 11,198. 90

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt ergiebt sich aus nachstehender Zusammenstellung:

			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.						
Aktivzinse.						
Von *Darlehn auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr.	5,285,720. 13				
Abzüglich Zinsvergütungen	„	97. 50	5,285,622	63		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1900			4,103,078	70		
nämlich: fällige Zinse	Fr.	1,283,528. 20	9,388,701	33		
Marchzinse	„	2,819,550. 50				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			3,701,517	20	5,687,184	13
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse			230,034	05		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1900			139,819	10		
nämlich: fällige Zinse	Fr.	41,509. 40	369,853	15		
Marchzinse	„	98,309. 70				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			126,563	50	243,289	65
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*						
1. Bei Banken und in Wertschriften, hiervon						
Eingegangene Zinse	Fr.	127,100. 15				
Abzüglich Zinsvergütungen	„	—	—			
	Fr.	127,100. 15				
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1900	„	64,489. 40	191,589	55		
nämlich: fällige Zinse	Fr.	3,958. 20				
Marchzinse	„	60,531. 20				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			44,377	80		
			147,211	75		
2. Von der Kantonalbank von Bern, Kontokorrent			45,106	36		
3. Von der Kantonskasse Bern, Kontokorrent			53,001	83		
4. Vom Vorschuss der Anlehenskosten			65,290	10	310,610	04
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude			19,850	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten			3,431	10	16,418	90
Total der Aktivzinse in 1900					6,257,502	72
Provisionen.						
Eingegangene Darlehnsprovisionen	Fr.	14,248. 65				
„ Verwaltungsprovisionen	„	2,680. 25	16,928	90		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel			4,350	85	12,578	05
Summa Rohertrag					6,270,080	77

			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.						
Passivzinse.						
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr.	1,509,975. 40				
abzüglich Vergütungen	„	54. —	1,509,921	40		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1900			1,030,480	15		
nämlich: fällige Zinse	Fr.	86,769. 95	2,540,401	55		
Marchzinse	„	943,710. 20				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			914,074	35	1,626,327	20
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse	Fr.	305,718. 95				
abzüglich Vergütungen	„	38. 40	305,680	55		
Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember			609,494	85	915,175	40
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse			398,514	52		
abzüglich debitierte Zinse			29	97	398,484	55
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %			. . . .	. .	800,000	—
Vom *Anlehen* von 1897 bezahlte Zinse			1,484,677	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1900			478,565	—		
nämlich: fällige Coupons	Fr.	166,065. —	1,963,242	50		
Marchzinse	„	312,500. —				
Ab Zinsausstand vom Vorjahr			463,242	50	1,500,000	—
Kosten der Coupons-Einlösung			. . . .	. .	12,226	75
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1900:						
1. An die Domänenkasse			41,712	40		
2. „ „ Insel-Korporation			1,575	90		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation			371	90	43,660	20
Total der Passivzinse in 1900			. . . .	. .	5,295,874	10
Verluste und Abschreibungen.						
Amortisation der Anlehenskosten			. . . .	. .	192,663	—
Kursverlust-Reserve.						
Einlagen in die Reserve für Kursverluste			. . . .	. .	30,000	—
Staatssteuern.						
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden			. . . .	. .	104,375	—
Verwaltungskosten.						
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr.	109,461. 53				
abzüglich Erstattungen	Fr.	7,452. 35				
und Emolumente	„	3,520. 85				
	„	10,973. 20	98,488	33		
Mietzins			7,000	—	105,488	33
Summa Kosten			. . . .	. .	5,728,400	43
Die Anstalt erzielte im Jahr 1900 einen Reingewinn von			. . . .	. .	541,680	34
					6,270,080	77

V. Steuerverwaltung.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Die Führung der Steuerregister in einzelnen Bezirken des Jura lässt noch immer viel zu wünschen übrig. Der Hauptgrund ist der häufige Wechsel der Registerführer und teilweise auch die Nachlässigkeit einiger Amtsschaffner, die die Verzeichnisse von den Registerführern entgegennehmen, ohne sie zu prüfen.

Aus der nachstehenden Zusammenstellung sind die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der daherigen Steuerverschlagnisse ersichtlich.

Grund- und Kapitalsteuer.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1900.	Ertrag pro 1899.
Reinertrag	Fr. 2,410,355. 84	Fr. 2,397,652. 31
Voranschlag pro 1900	„ 2,370,700. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 39,655. 84	
„ „ „ Vorjahr	Fr. 12,703. 53	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 1,302,163. 12	Fr. 1,205,716. 42
Voranschlag pro 1900	„ 1,130,200. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 171,963. 12	
„ „ „ Vorjahr	Fr. 96,446. 70	

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen rein	Fr. 32,723. 53	Fr. 50,201. 29
Voranschlag pro 1900	„ 20,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 12,723. 53	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 17,477. 76	

B. Einkommensteuer.

Im Berichtsjahr sind gegen die Einschätzung der Steuerkommissionen 1397 Rekurse eingereicht worden; 991 gegen die Schatzungen der Bezirkskommissionen und 406 gegen die von der Central-Steuerkommission beantragten Schatzungsabänderungen, deren Zahl sich im ganzen auf 1032 belief. Letztere verteilen sich auf die verschiedenen Landesteile wie folgt: Oberland 141; Mittelland 178; Emmenthal 162; Oberaargau 140; Seeland 193 und Jura 218. Von den eingelangten 1397 Rekursen waren, gemäss § 25 des Gesetzes über die Einkommensteuer, 327 durch den Regierungsrat und 1070 durch die Finanzdirektion zu beurteilen. Nach Kenntnisnahme vom Einkommensteuermaterial erklärte die Verwaltung, gestützt auf die angeführte Gesetzesbestimmung, gegen die Entscheide der Steuerkommission von 14 Bezirken den Rekurs, und zwar in dem Sinne, dass der Rekursinstanz das Recht gewahrt bleiben solle, die von den Kommissionen getroffenen Schatzungen eventuell noch abzuändern. In mehreren einzelnen Fällen, wo das Zahlenmaterial zur Verfügung stund, wurde die Wahrnehmung gemacht, dass sowohl Fixbesoldete, als auch Handels- und Fabrikationsgeschäfte wesentlich unter ihrem effektiven Einkommen eingeschätzt worden sind, so dass sich die Centralsteuerkommission veranlasst sah, in diesen Fällen Höherschatzungen zu beantragen. Die endgültige Liquidation

einzelner bedeutender Steuerverschlagnisposten in Klasse III hat das hiernach bezeichnete Ergebnis in dieser Rubrik günstig beeinflusst. Zum Beweis der Begründetheit ihrer Einsprachen haben sich auch im Berichtsjahr eine grössere Anzahl Rekurrenten auf ihre Bücher berufen und Vorlegung derselben anerboten, und es wurden hierauf nähere Untersuchungen der betreffenden Steuerfälle durch besondere Experten angeordnet. Wie schon früher konstatiert worden, kann in vielen Fällen das steuerbare Einkommen der Pflichtigen aus der oft höchst mangelhaft eingerichteten Buchhaltung gar nicht ausgemittelt werden, und zwar kommt dies vielfach auch bei solchen Geschäften vor, die im Handelsregister eingetragen sind und daher zur ordnungsmässigen Führung von Geschäftsbüchern verpflichtet wären. Zwölf abweisende Entscheide der Rekursinstanz betreffend Einkommensteuergeschäfte aus dem Jahr 1899 sind im Berichtsjahr an das Bundesgericht weiter gezogen worden. Von diesen Fällen wurden seitens dieses Gerichtshofes 3 zu gunsten und 8 zu ungunsten der Rekurrenten entschieden. Ein Fall ist gegenwärtig noch hängig.

	Ertrag pro 1900.	Ertrag pro 1899.
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr. 2,659,658. 95	Fr. 2,534,430. 45
Veranschlagt waren	„ 2,345,250. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 314,408. 95	
„ „ „ Vorjahr	Fr. 125,228. 50	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr. 48,223. 82	Fr. 26,375. 08
Veranschlagt waren	„ 16,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 32,223. 82	
„ „ „ Vorjahr	Fr. 21,848. 74	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Das Rechnungsjahr weist ein Ergebnis auf, das erheblich über den Durchschnittsresultaten seit dem Bestehen der Gesetzesnovelle von 1879 steht; es übersteigt dasjenige des Vorjahres um rund Fr. 116,000 und den Voranschlag um cirka Fr. 151,000. Dieses Ergebnis ist teilweise auf einzelne Steuerfälle von grösserem Belang zurückzuführen, wie sie hin und wieder vorkommen, dann aber auch auf die gegen frühere Jahre *bedeutend vermehrte Zahl der Steuerfälle überhaupt.*

Die Gesamtzahl der liquidierten Steuerfälle beläuft sich auf 568 gegenüber 481, bezw. 484, in den Jahren 1899 und 1898; es erzeigt sich somit ein Plus von 87, bezw. 84 Fällen.

Das *Total* der seit dem Jahre 1879 *an die Gemeinden* zu Handen der Schulgüter *ausbezahlten gesetzlichen Anteile* von 10 % auf den ordentlichen Erbschafts- und Schenkungsabgaben beträgt *Fr. 974,416. 34.*

Nachfolgende Tabelle enthält die Details über Einnahmen und Ausgaben pro 1900.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben, inkl. Bussen und Zinse, im Jahre 1900.

Amtsbezirke	Zahl der Fälle	Rohertrag inkl. Bussen und Zinse		Abzüge: Provisionen (2 %) Bezugskosten		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %)		Reinertrag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	17	14,786	61	295	54	1,455	35	13,035	72
Aarwangen	35	26,589	58	531	44	2,648	32	23,409	82
Bern	106	202,304	63	3,360	02	19,798	57	179,146	04
Biel	14	40,467	42	478	70	4,046	15	35,942	57
Büren	6	3,752	62	75	01	374	71	3,302	90
Burgdorf	34	40,836	59	818	90	4,132	33	35,885	36
Courtelary	8	1,906	46	38	13	188	10	1,680	23
Delsberg	12	8,534	97	185	20	846	15	7,503	62
Erlach	6	5,969	91	119	24	596	20	5,254	47
Fraubrunnen	16	8,433	19	168	61	838	51	7,426	07
Freibergen	5	2,278	40	45	55	281	84	1,951	01
Frutigen	21	7,847	31	156	80	777	76	6,912	75
Interlaken	14	7,124	45	142	41	711	86	6,270	18
Konolfingen	33	16,907	05	347	63	1,620	22	14,939	20
Laufen	6	908	02	25	53	89	99	792	50
Laupen	11	4,450	04	90	34	415	86	3,943	84
Münster	9	4,031	35	80	60	429	30	3,521	45
Neuenstadt	8	45,208	11	607	93	4,511	44	40,088	74
Nidau	11	5,252	77	182	74	523	11	4,546	92
Oberhasle	2	2,668	52	53	34	264	72	2,350	46
Pruntrut	32	13,120	26	262	25	1,288	26	11,569	75
Saanen	12	4,488	31	89	76	443	08	3,955	47
Schwarzenburg	5	18,371	22	369	03	1,836	15	16,166	04
Seftigen	16	5,933	44	118	53	584	98	5,229	93
Signau	33	28,114	86	582	13	2,809	58	24,723	15
Nieder-Simmenthal	10	4,630	76	92	59	463	04	4,075	13
Ober-Simmenthal	5	1,961	39	39	18	193	73	1,728	48
Thun	35	19,361	81	386	92	2,032	—	16,942	89
Trachselwald	25	19,171	35	383	09	1,914	17	16,874	09
Wangen	21	5,995	85	119	85	598	54	5,277	46
Total	568	571,407	25	10,246	99	56,714	02	504,446	24

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1900	Reinerträgnisse pro 1900	Reinerträgnisse pro 1899
a. Stempelsteuer	Fr. 404,475. —	Fr. 470,384. 92	Fr. 458,654. 32
b. Banknotensteuer	„ 120,000. —	„ 114,406. 15	„ 117,630. 60
Total	Fr. 524,475. —	Fr. 584,791. 07	Fr. 576,284. 92

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 60,316. 07
Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1899	Fr. 8,506. 15

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelpapier	Fr. 20,526. 90
„ „ Stempelmarken	„ 38,568. 50
Übertrag	Fr. 59,095. 40

Übertrag	Fr.	59,095. 40
Mehreinnahmen für Spielkartenstempel	„	5,758. 30
Minderausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten	„	1,056. 22
Zusammen	Fr.	65,909. 92
Hiervon gehen ab:		
Minderertrag der Banknotensteuer	„	5,593. 85
Mehrertrag wie oben	Fr.	60,316. 07

Ausserordentliche Einnahmen in der Rubrik Stempelpapier verzeigen für Stempelung von Aktien, Obligationen etc.:

Die Jungfrau-Bahn	Fr.	2,500. —
„ Thunersee-Bahn	„	4,800. —
„ Spiez-Frutigen-Bahn	„	2,604. 50
„ Bern-Neuenburg-Bahn	„	6,000. —
„ Einwohnergemeinde der Stadt Bern	„	7,500. —
„ Staatskanzlei für Baubewilligungen und Baupublikationen	„	6,000. —
Zusammen	Fr.	29,404. 50

Die Zahl der Speditionen an Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 4698, und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 2258; nach beiden Richtungen eine Zunahme gegenüber dem Jahre 1899.

E. Gebühren.

	Voranschlag pro 1900	Reinerträgnisse pro 1900	Reinerträgnisse pro 1899
Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 650,000. —	Fr. 637,471. 61	Fr. 677,699. 45
Fixe Gebühren „ „	„ 100,000. —	„ 116,891. 25	„ 114,760. —
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 270,000. —	„ 345,160. 25	„ 329,425. 15
Zusammen	Fr. 1,020,000. —	Fr. 1,099,523. 11	Fr. 1,121,884. 60
Abzüglich Bezugskosten	„ 600. —	„ 1,258. 60	„ 590. 50
Bleiben	Fr. 1,019,400. —	Fr. 1,098,264. 51	Fr. 1,121,294. 10

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	78,864. 51
Minderertrag gegenüber dem Jahr 1899	Fr.	23,029. 59

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Fixe Gebühren der Amtsschreiber		Fr.	16,891. 25
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter		„	75,160. 25
Zusammen		Fr.	92,051. 50
wovon abgehen:			
Minderertrag der Prozentgebühren	Fr. 12,528. 39		
Mehrausgaben für Bezugskosten	„ 658. 60		
		„	13,186. 99
Mehrertrag wie oben		Fr.	78,864. 51

Auch die übrigen Rubriken weisen Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen auf, und zwar:

Staatskanzlei	Fr.	214. 90
Gerichtskanzleien	„	1,000. —
Polizeidirektion	„	5,824. 15
Markt- und Hausierpatente	„	4,564. 95
Patenttaxen der Handelsreisenden	„	8,441. 70
Direktion des Innern	„	3,067. 11
Finanzdirektion	„	95. 40
Zusammen	Fr.	23,208. 21
was mit obigen	„	78,864. 51
einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergiebt von	Fr.	102,072. 72

VI. Salzhandlung.

Das Berichtsjahr war für die Salzhandlung insofern ein aussergewöhnliches, als während desselben der Verkaufspreis des Kochsalzes zweimal abgeändert worden ist. Infolge des Dekretes betreffend den Salzpreis vom 2. Februar 1900 wurde derselbe von 15 Rappen auf 18 Rappen per Kilogramm erhöht. Diese Erhöhung wurde durch das aus einer Volksinitiative hervorgegangene Gesetz vom 29. April 1900 aufgehoben und der Preis wieder auf 15 Rappen herabgesetzt. Auch der Handel mit Gewerbesalz erlitt bedeutende Schwankungen indem man dem vorerwähnten Gesetz vom 29. April die Auslegung geben zu müssen glaubte, dass auch sogenanntes Gewerbesalz nicht unter 15 Rappen verkauft werden dürfe. Bei diesem Preise hatte aber der Verkauf und die Verwendung von Gewerbesalz keinen Zweck mehr und es trat daher im Handel mit dieser Salzart ein Stillstand ein. Infolge eingelangter Petitionen und einer im Grossen Rate gestellten Motion fand dann am 27. Dezember 1900 bei Anlass der Budgetberatung im Grossen Rate eine Verhandlung statt, durch welche der Regierungsrat als kompetent erklärt wurde, für das sogenannte Gewerbesalz einen reduzierten Preis festzusetzen. Von dieser Kompetenz Gebrauch machend hat der Regierungsrat diesen Preis in der Weise normiert, dass die Bezüger von Gewerbesalz per Wagenladung von 10,000 kg. über den Ankaufspreis hinaus einen Zuschlag von Fr. 360 zu bezahlen haben.

Im **Personal** dieses Verwaltungszweiges haben im Berichtsjahre keine Veränderungen stattgefunden.

An **Kochsalz** wurde von den Salinen geliefert:

von der Saline Schweizerhalle . .	4,417,200 kg.
„ den Schweiz. Rheinsalinen . .	5,410,000 „
Zusammen	9,827,200 kg

Der Ankaufspreis hierfür betrug Fr. 412,122. 80

Der Verkauf betrug:

in der Faktorei Thun	1,674,200 kg.
„ „ Bern	2,406,240 „
„ „ Burgdorf	1,888,000 „
„ „ Langenthal . . .	1,050,400 „
„ „ Biel	1,146,660 „
Übertrag	8,165,500 kg.
Übertrag	8,165,500 kg.
in der Faktorei Delsberg	1,165,600 „
„ „ Pruntrut	367,260 „
Total Kochsalzverkauf	9,698,360 kg.
Im Jahr 1899 hatte derselbe betragen	9,776,372 „
Es sind also im Berichtsjahre weniger verkauft worden	78,011½ kg.

Für den Transport aus den Faktoreien zu den Verkaufslokalen wurde den Auswägern vergütet

	Fr. 80,025. 06
und an Verkaufsprovisionen . . .	„ 106,726. 83
Zusammen	Fr. 186,751. 89

Der Umsatz in **Tafelsalz, Meersalz** und **Gewerbesalz** weist folgende Zahlen auf:

	Eingang.	Ausgang.	Mehr-Ausgang	Weniger-als 1899.
Tafelsalz . .	5,100	4,100	—	900
Meersalz . .	—	5,000	—	—
Gewerbesalz .	300,000	290,000	—	40,000

Der **Reinertrag** der Salzhandlung ist folgender:

Bruttoertrag des Salzverkaufes .		Fr. 1,114,830. 52
Hiervon gehen ab:		
Betriebskosten .	Fr. 219,014. 37	
Verwaltungskosten	„ 19,615. 70	
		„ 238,630. 07
Es beträgt demnach der Reinertrag		Fr. 876,200. 45
Im Jahre 1899 hatte sich derselbe belaufen auf		„ 800,806. 89
Mithin Mehrertrag in 1900 . .		Fr. 75,393. 56

Gegenüber dem Voranschlag ergiebt sich ein Mehrertrag von Fr. 89,200. 45.

Dieses günstige Rechnungsergebnis ist zum Teil eine Folge des höhern Verkaufspreises des Kochsalzes während der Monate Februar, März und April; zum Teil rührt dieselbe her von dem auf Anfang des Jahres in Wirksamkeit getretenen neuen Salzlieferungsvertrag, durch welchen die Salinen eine nicht unwesentliche Preisermässigung zugestanden haben.

Die Ausstände bei den Salzauswägern betrugen auf 31. Dezember im ganzen Fr. 149,986. 44 gegenüber Fr. 152,617. 35 am Ende des Jahres 1899.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha	a	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg	—	—	—	—	—	4,937.	40
„ Aarwangen	—	—	3	03	100	114.	40
„ Bern	—	—	2	11	—	32,330.	20
„ Büren	—	—	—	—	—	96.	—
„ Erlach	—	2	86	87	3,690	6,641.	80
„ Fraubrunnen	—	—	—	—	—	10,000.	—
„ Interlaken	—	—	14	52	100	3,769.	20
„ Wangen	—	—	—	—	—	300.	—
	—	3	6	53	3,890	58,189.	—

Domänenverkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha	a	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarwangen	—	—	62	46	3,220	2,405.	—
„ Bern	—	—	28	64	4,310	114,900.	—
„ Büren	1	1	88	33	10,720	6,670.	—
„ Erlach	—	10	36	62	9,270	8,850.	—
„ Fraubrunnen	—	2	47	—	9,780	8,964.	44
„ Interlaken	—	—	59	65	2,296	38,727.	50
„ Konolfingen	—	—	18	05	990	2,673.	50
„ Münster	—	4	66	05	10,250	9,405.	—
„ Neuenstadt	3	—	37	08	11,820	—	—
„ Oberhasle	—	—	12	42	370	370.	—
„ Seftigen	—	—	36	—	1,920	1,920.	—
„ Ober-Simmenthal	4	2	32	50	22,700	—	—
„ Nieder-Simmenthal	—	—	1	65	—	57.	60
„ Thun	—	1	1	64	5,130	7,700.	—
„ Trachselwald	1	—	7	27	2,000	620.	—
„ Wangen	—	—	—	—	—	300.	—
	9	25	35	36	94,776	203,563.	04

	Erdreich. ha	a	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.
Bestand der Staatsdomänen am Anfang des Jahres laut Bericht pro 1899	2456	22	99	29,422,023
Zuwachs im Berichtsjahre durch Ankäufe laut oben	3	6	53	3,890
„ durch Schatzungsberichtigungen		69	6	407,899
	2459	98	58	29,833,812

Hiervon gehen ab:	Erdreich. ha	a	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.				
Verkäufe laut oben nach Abzug von 2,88 Aren für Objekte, welche nicht im Domänenbestande figuriert hatten	25	32	48	94,776				
Verminderung durch Schatzungsberichtigungen	7	78	55	8,080				
					33	11	03	102,856
Bestand am 31. Dezember 1900					2426	87	55	29,730,956

übereinstimmend mit den hiernach enthaltenen Tabellen.

Wie schon in früheren Jahren, weicht auch diesmal die Schatzungssumme der Domänen in der Staatsrechnung von der obigen ab, indem in jener ein Abzug von Fr. 3,000,000 zum Zwecke der Ausgleichung allfälliger Minderwerte gemacht und die Schatzungssumme nur mit Fr. 26,730,956 eingestellt worden ist.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf . . . . . Fr. 821,160. 13
Gegenüber dem Ertrag des Vorjahres von . . . . . „ 816,541. —
ergiebt sich also ein Mehrertrag von . . . . . Fr. 4,619. 13

Gegenüber der Voranschlagssumme von Fr. 806,000 beträgt der Mehrertrag Fr. 15,160. 13.
Die Fr. 821,160. 13 entsprechen einer Rendite von 2,7 % der obigen totalen Grundsteuerschatzung.

Bern, im April 1901.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 25. Juli 1901.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Civildomänen

auf 1. Januar 1901.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	92,800	55	67	41	26,890	84,530
Aarwangen	14	278,600	23	15	12	222,870	184,530
Bern	145	10,541,700	248	25	32	2,255,240	8,794,780
Biel	2	425,900	—	66	90	—	529,400
Büren	3	100,000	33	77	11	12,900	93,140
Burgdorf	47	1,529,100	156	84	48	565,580	1,130,840
Courtelary	8	269,400	52	1	78	81,000	275,800
Delsberg	9	174,000	1	28	3	11,780	185,100
Erlach	79	1,257,400	1091	3	96	1,422,190	1,044,190
Fraubrunnen	27	614,500	31	16	50	188,880	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250
Frutigen	2	55,700	—	6	39	—	45,930
Interlaken	12	307,600	6	34	41	96,144	373,270
Konolfingen	81	3,263,200	162	20	78	653,080	2,777,240
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	24	1,205,300	188	58	31	395,550	474,840
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	4	115,000	30	98	47	27,590	94,110
Oberhasle	4	52,400	6	07	89	8,570	50,540
Pruntrut	13	453,100	—	98	66	250,580	263,100
Saanen	2	34,800	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	63,100	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	16	254,500	27	44	65	97,000	185,640
Signau	5	83,000	12	—	27	38,910	61,410
Nieder-Simmenthal	4	158,300	—	40	21	14,790	89,470
Ober-Simmenthal	6	78,300	1	12	50	2,750	58,280
Thun	6	258,800	—	70	19	71,910	233,260
Trachselwald	10	190,500	17	7	38	81,790	139,560
Wangen	3	126,100	—	93	33	22,350	89,430
Kantone Freiburg und Neuenburg	2	55,000	121	32	17	38,079	52,000
	546	22,262,200	2273	30	48	6,645,823	18,015,900

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1901.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	213,200	11	12	1	26,480	204,220
Aarwangen	41	317,100	7	71	91	25,010	261,280
Bern	29	482,200	4	56	44	28,980	465,530
Biel	3	70,300	—	5	5	—	98,170
Büren	28	280,600	10	85	91	33,240	252,180
Burgdorf	30	347,500	8	63	68	35,370	342,810
Courtelary	10	157,100	6	82	80	18,590	184,320
Erlach	14	163,800	8	19	36	38,580	180,390
Fraubrunnen	19	259,800	9	1	97	42,730	220,150
Frutigen	6	55,200	1	57	44	1,830	47,360
Interlaken	35	363,600	10	81	45	68,460	338,350
Konolfingen	16	139,300	3	28	96	4,180	143,720
Laupen	11	131,100	3	77	62	7,510	118,370
Münster	3	32,800	5	16	36	11,330	36,150
Neuenstadt	7	72,100	—	67	73	1,250	45,470
Nidau	30	293,800	8	—	04	64,950	243,440
Oberhasle	13	77,300	2	83	27	10,150	53,100
Saanen	10	81,700	5	66	86	21,135	49,925
Schwarzenburg	10	62,000	3	6	21	5,670	47,770
Seftigen	30	281,300	7	99	4	35,100	229,140
Signau	23	210,500	3	31	6	11,030	177,500
Nieder-Simmenthal	12	85,400	1	85	27	9,980	68,250
Ober-Simmenthal	8	63,400	6	51	45	19,220	37,810
Thun	17	264,600	6	77	24	47,900	233,950
Trachselwald	27	288,800	6	18	80	10,740	220,590
Wangen	10	142,200	6	9	7	17,930	139,890
Kantone Freiburg	3	18,400	3	—	7	32,053	—
	472	4,955,100	153	57	07	629,398	4,439,835

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1901.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.		Pachtzinse.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.	Netto-Einnahmen.	
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
Aarberg	31	306,000	66	79	42	53,370	288,750	1,392	—
Aarwangen	55	595,700	30	87	3	247,880	445,810	6,776	—
Bern	174	11,023,900	252	81	76	2,284,220	9,260,310	70,459	5
Biel	5	496,200	—	71	95	—	627,570	—	—
Büren	31	380,600	44	63	2	46,140	345,320	959	—
Burgdorf	77	1,876,600	165	48	16	600,950	1,473,650	12,499	—
Courtelary	18	426,500	58	84	58	99,590	460,120	3582	—
Delsberg	9	174,000	1	28	3	11,780	185,100	—	—
Erlach	93	1,421,200	1099	23	32	1,460,770	1,224,580	13,245	50
Fraubrunnen	46	874,300	40	18	47	231,610	654,750	4,458	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250	350	—
Frutigen	8	110,900	1	63	83	1,830	93,290	100	—
Interlaken	47	671,200	17	15	86	164,604	711,620	4,745	—
Konolfingen	97	3,402,500	165	49	74	657,260	2,920,960	17,286	—
Laupen	18	242,600	5	58	16	48,010	182,910	805	—
Münster	27	1,238,100	193	74	67	406,880	510,990	10,395	—
Neuenstadt	8	112,200	—	94	60	1,250	71,000	—	—
Nidau	34	408,800	38	98	51	92,540	337,550	1,530	—
Oberhasle	17	129,700	8	91	16	18,720	103,640	328	87
Pruntrut	13	453,100	—	98	66	250,580	263,100	3,566	70
Saanen	12	116,500	5	68	70	21,135	69,205	830	—
Schwarzenburg	14	125,100	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	46	535,800	35	43	69	132,100	414,780	2,880	—
Signau	28	293,500	15	31	33	49,940	238,910	1,560	—
Nieder-Simmenthal	16	243,700	2	25	48	24,770	157,720	625	—
Ober-Simmenthal	14	141,700	7	63	95	21,970	96,090	980	—
Thun	23	523,400	7	47	43	119,810	467,210	2,475	45
Trachselwald	37	479,300	23	26	18	92,530	360,150	2,136	65
Wangen	13	268,300	7	2	40	40,280	229,320	1,185	—
Kantone Freiburg und Neuenburg	5	73,400	124	32	24	70,132	52,000	—	—
	1018	27,217,300	2426	87	55	7,275,221	22,455,735	165,764	22